

ANFRAGE

der Abgeordneten Petra Bayr und GenossInnen
an den Bundesminister für Finanzen betreffend Schuldenstreichungen und „fresh money“ für die von der Tsunami-Katastrophe betroffenen Länder im Budget für Entwicklungszusammenarbeit (EZA) 2006.

Im Zusammenhang mit der Tsunami-Katastrophe in Südostasien werden Schuldenstreichungen für die betroffenen Länder gefordert (NGOs) und Schuldenerleichterungen diskutiert (Pariser Club), aber auch schon zugesagt (Kanada).

Die unterzeichneten Abgeordneten stellen daher an den Bundesminister für Finanzen folgende

Anfrage:

1. Welche der von der Tsunami-Katastrophe betroffenen Länder haben Schulden bei Österreich und in welcher Höhe jeweils?
2. Wie sehen die konkreten Konditionen der Kredite der betroffenen Länder aus (Höhe der Rückzahlungen, Laufzeit)?
3. Werden Sie die Beschlüsse des Pariser Clubs hinsichtlich Schuldenerleichterungen mittragen und voll umsetzen?
4. Werden Sie darüber hinaus Schuldenstreichungen für die besagten Länder veranlassen?
5. Wenn ja, für welche Länder und in welcher Höhe belaufen sich diese Streichungen?
6. Wenn nein, weshalb nicht?
7. Werden Sie darüber hinaus auch so genanntes „fresh money“ für das Budget 2006 für die betroffenen Länder veranschlagen?
8. Wie wird die Rolle Österreichs bei der Weltbank, dem Internationalen Währungsfonds, bei der Afrikanischen Entwicklungsbank und der Asiatischen Entwicklungsbank hinsichtlich Schuldenstreichungen für die betroffenen Länder sein – welche Vorschläge werden Sie diesbezüglich in den genannten Organisationen einbringen?